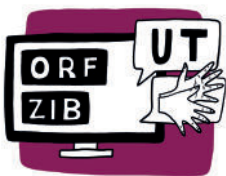


# BERECHTIGTE HOFFNUNG

Der Österreichische Gehörlosenbund weist seit 1913 darauf hin, dass gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen in unserer Gesellschaft, von Politik und Verwaltung diskriminiert werden. Früher wurde das als „normal“ und „gerechtfertigt“ angesehen, weil man Menschen mit Behinderungen für defizitär und unselbständig hielt. Erst seit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gibt es keinen Unterschied mehr in der Wertigkeit von Menschen, ganz gleich, wie sie beschaffen sind.

Fast alle Länder der Welt ratifizierten die Menschenrechtserklärung – die Diskriminierung aufgrund von Behinderungen blieb. Weitere Erklärungen, Konventionen und Gesetze zur Nichtdiskriminierung und Inklusion gehörloser Menschen wurden unterschrieben – Diskriminierung gibt es vielerorts immer noch, wenn auch längst nicht mehr in dem Ausmaß wie früher: Vieles ist besser geworden, weil Interessensvertretungen dafür kämpfen.



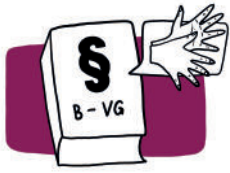
## Errungenschaften des ÖGLB

In Österreich hatte der ÖGLB einen großen Anteil am Abbau von Barrieren und an der Herstellung von Chancengleichheit:

- Seit 1980 untertitelt der ORF Sendungen, seit 2004 wird die „Zeit im Bild“ mit Gebärdenspracheinblendungen für gehörlose Seher\*innen zugänglich gemacht.
- 2005 wurde die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) auf Druck des ÖGLB im Österreichischen Bundesverfassungs-Gesetz verankert – theoretisch ist die ÖGS nun der deutschen Sprache gleichgestellt.
- Seit 2012 verhandelt der Österreichische Gehörlosenbund die Ziele und Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans Behinderung mit. Freilich werden nie alle Wünsche des ÖGLB erfüllt...

## Neue Barrierefreiheit

- Der Österreichische Gehörlosenbund wird zunehmend als Kompetenzzentrum konsultiert, z. B. wenn die Österreichischen Bundesbahnen oder die Wiener Linien ihre Infrastruktur auch für Menschen mit Sinnesbehinderungen barrierefrei gestalten wollen.
- Das Innenministerium und die Technologie-Entwickler holten den Rat des ÖGLB ein, als der barrierefreie Notruf DEC112 in Österreich etabliert wurde.
- Wird eine Gehörlosen-Ambulanz eingerichtet, ein Lehrgang für Gebärdensprachdolmetsch aufgebaut oder ein barrierefreier Zugang zu Wahlen ermöglicht: Gesprächspartner ist immer der ÖGLB und seine Mitgliedsorganisationen, die Landesverbände.



## Aktuelle Kampagne: Chancengleichheit in der Bildung

Das größte Anliegen des Österreichischen Gehörlosenbundes ist wohl ein barrierefreier Zugang zu allen Bildungswegen: Von der Frühförderung bis zur Umschulung im Erwachsenenalter müssen gehörlose und schwerhörige Menschen dieselben Möglichkeiten haben wie hörende.

Voraussetzung dafür ist ein bilingualer-bimodaler Unterricht in der Österreichischen Gebärdensprache und Deutsch. Dazu braucht es ÖGS-Lehrpläne, Unterrichtsmaterialien und geschultes Lehrpersonal.

Nach jahrelangen Verhandlungen hat BM Faßmann 2021 die Einführung eines kompetenzorientierten ÖGS-Lehrplans für das Schuljahr 2023/24 angekündigt. Das ist ein Riesenschritt in der Inklusion von gehörlosen Schüler\*innen! Viele Fälle, die im Kapitel *FALL DES MONATS* angeführt sind, sollte es mit einem Unterricht in ÖGS nicht mehr geben.

**Der Österreichische Gehörlosenbund arbeitet mit folgenden Partnern zusammen:**

### Österreichischer Behindertenrat

Der Österreichische Behindertenrat vertritt als Dachorganisation über 80 Mitgliedsorganisationen in Österreich – der ÖGLB ist eine davon. Als Interessensvertretung für 1,4 Millionen Menschen mit Behinderungen in Österreich setzt sich der Behindertenrat in enger Abstimmung mit seinen Mitgliedern national und international für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein.

### BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben

Als Zentrum für Selbstbestimmtes Leben hat BIZEPS die Aufgabe, behinderte Menschen und ihre Angehörigen in allen Lebensbereichen zu beraten. In unseren Beratungen arbeiten wir nach der Peer Counseling-Methode, einer aktivierenden Methode, die von behinderten Menschen angewendet wird, die gelernt haben, mit ihrer eigenen Behinderung umzugehen. Dabei werden die eigenen Erfahrungen an andere (behinderte) Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind, weitergegeben.

BIZEPS führt auch eine Schlichtungsdatenbank: Eine Sammlung von 174 Schlichtungen gibt Einblick in die vielen Varianten von Diskriminierung und wie damit umgegangen wird.

### Klagsverband

Der Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern ist eine Nicht-Regierungsorganisation, die Opfer von Diskriminierung unterstützt, zu ihrem Recht zu kommen. Neben verschiedenen Service-Angeboten zu den Themen Antidiskriminierung und Gleichstellung bedeutet das auch die Unterstützung von Einzelpersonen vor Gericht in Musterverfahren. Der Klagsverband kann Verbandsklagen nach dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz einbringen. Der ÖGLB ist einer der über 50 Mitgliedsvereine des Klagsverbands und auch im Vorstand vertreten.